

Anlage XXI.

Haushaltsplan für die Verwaltung der
landwirtschaftlichen Angelegenheiten.

Haushaltsplan

für

**die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

-
- Hierzu Anlage A: Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier,
" B: Desgleichen in Kreuznach, nebst besonderer Unteranlage, betr. die an die
Weinbauschule angegliederte landwirtschaftliche Winterschule,
" C: Desgleichen in Ahrweiler.
-

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Nicht jetzt		Bemerkungen											
			1921	1920	mehr	weniger												
			₹	₹	₹	₹												
1	1a	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen:	267 450	127 700	139 750	—	<p>In der Provinz sind 49 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden. Als Provinzialzuschuß sind für jede Schule 5000 ₹ in Ansatz gebracht, ferner für die im Landkreis Köln sowie in den Kreisen Wertenbroich und Wipperfurth noch zu errichtenden Schulen weitere 15 000 ₹; in Summe 260 000 ₹. Hierzu kommen die besonders zugewiesenen Zuschüsse für nachstehende Schulen in ärmlichen Gegenden, und zwar:</p> <table border="0"> <tr> <td>für die 5 Schulen in Puffen, Zimmern, Büttlich, Saarburg und Gerresheim je 300 ₹</td> <td>1500</td> </tr> <tr> <td>für die 3 Schulen in Imgersbach, Döfen und Neuenburg je 750 ₹</td> <td>2250</td> </tr> <tr> <td>für 3 Schulen in Gilledheim, Wenden und Waldbredt je 900 ₹</td> <td>2700</td> </tr> <tr> <td>Außerdem noch der Zuschuß für die landwirtschaftliche Winterschule in Bergheim</td> <td>1000</td> </tr> <tr> <td>Insgesamt</td> <td>267 450 ₹.</td> </tr> </table>		für die 5 Schulen in Puffen, Zimmern, Büttlich, Saarburg und Gerresheim je 300 ₹	1500	für die 3 Schulen in Imgersbach, Döfen und Neuenburg je 750 ₹	2250	für 3 Schulen in Gilledheim, Wenden und Waldbredt je 900 ₹	2700	Außerdem noch der Zuschuß für die landwirtschaftliche Winterschule in Bergheim	1000	Insgesamt	267 450 ₹.
für die 5 Schulen in Puffen, Zimmern, Büttlich, Saarburg und Gerresheim je 300 ₹	1500																	
für die 3 Schulen in Imgersbach, Döfen und Neuenburg je 750 ₹	2250																	
für 3 Schulen in Gilledheim, Wenden und Waldbredt je 900 ₹	2700																	
Außerdem noch der Zuschuß für die landwirtschaftliche Winterschule in Bergheim	1000																	
Insgesamt	267 450 ₹.																	
		1. Saarburg Kreis Saarburg																
		2. St. Wendel „ St. Wendel																
		3. Zimmern „ Zimmern																
		4. Deneff „ Dief																
		5. Büttlich „ Büttlich																
		6. Büttlich „ Büttlich																
		7. Katernbach „ Rauen																
		8. Schwintel „ Weilmann																
		9. Jungenbroich „ Nonthaus																
		10. Weilenfröhen „ Weilenfröhen																
		11. Obentirchen „ Glabbach																
		12. Puffen „ Zell																
		13. Wörs „ Wörs																
		14. Deneff „ Deneff																
		15. Gilledheim „ Daun																
		16. Reithoig „ Effen-Land																
		17. Döfen „ Weilenfröhen																
		18. Neuenburg „ Wittburg																
		19. Gerresheim „ Frier-Land																
		20. Bergheim „ Bergheim																
		21. Weplar „ Weplar																
		22. Strefeld „ Strefeld-Land																
		23. Dalbern „ Hees																
		24. Gühweiler „ Wassen-Land																
		25. Wenden „ Wenden																
		26. Wolmerhausen „ Gummeröbach																
		27. Kanten Kreis Woers																
		28. Saarlouis „ Saarlouis																
		29. Waldbredt „ Waldbredt																
		30. Worbach „ Wertenbroich																
		31. Prüm „ Prüm																
		32. Welbern „ Welbern																
		33. Jülich „ Jülich																
		34. Düren „ Düren																
		35. Rheinbach „ Rheinbach																
		36. Reifenheim „ Reifenheim																
		37. Neuß „ Neuß-Land																
		38. Ratingen „ Düssel-Land																
		39. Erftelen „ Erftelen																
		40. Brünen „ Hees																
		41. Lindlar „ Wipperfurth																
		42. Niederbieber „ Neuwied																
		43. Kempen „ Kempen																
		44. Kreuznach „ Kreuznach																
		45. Goll „ Schleiden																
		46. Alfserseich „ Cochem																
		47. Opladen „ Solingen																
		48. Büchenbeuren „ Zell																
		49. Dinslaken „ Dinslaken																
		50. „ „ Köln-Land																
		51. „ „ Wertenbroich																
		52. „ „ Wipperfurth																
		Zu übertragen	399 471 50	179 270	231 150 50	—												
	1b	Zuschuß für die Gemüsebauhöfen in Strefeld und Straelen, Kreis Welbern	11 000	6 000	6 000	—	<p>Zu den Kosten der Angliederung einer Gemüsebauhöfe an die landwirtschaftliche Winterschule in Strefeld hat der Provinzialzuschuß zunächst auf die Dauer von 10 Jahren einen jährlichen Zuschuß von 2000 ₹ unter der Voraussetzung gleicher Staatsbeihilfe bewilligt. Für das Rechnungsjahr 1921 ist wie bisher die Hälfte dieses Zuschusses mit 1000 ₹ eingestellt. Falls die Schule errichtet werden sollte, genügt dieser Betrag unter Zuzurechnung der Ersparnisse der Vorjahre. Außerdem hat der Provinzialzuschuß für die Gemüsebauhöfe Straelen einen Provinzialzuschuß von 5000 ₹ bei gleicher Staatsbeihilfe zunächst für 5 Jahre bewilligt. Nach den inzwischen mit dem Staat und der Landwirtschaftskammer geführten Verhandlungen ist für letztere Schule der erhöhte Provinzialzuschuß von 10 000 ₹ zu zahlen.</p>											
	2	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	110 521 50	30 074	23 443 50	—	<p>Nach § 9 der mit der Landwirtschaftskammer über das landwirtschaftliche Winterschulwesen vereinbarten Satzungen hat die Provinz auch die Ruhegehälter- und Dienstverpflichtungsverpflichtung der Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschulen und der Weinbaumwärtler unter Berücksichtigung auf Beiträge der Landwirtschaftskammer übernommen. Die an den Ruhegehälter-Haushaltsplan zu entrichtenden Beiträge betragen 15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge von 51 Winterschuldirektoren und 4 Weinbaumwärtlern. Der Zuschuß für den Vektor der Winterschule in Kreuznach ist beim Haushaltsplan dieser Schule verzeichnet. Die Erhöhung entsteht durch die Aufbesserung der Gehälter.</p>											
	3	Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Heve	10 500	10 500	—	—	<p>Die Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Heve erhalten je einen Zuschuß von 4500 ₹. Bei der Landwirtschaftsschule zu Heve ist die Einrichtung getroffen worden, daß die frühere Ackerbauhöfe bezüglich des Unterrichts u. a. den Charakter einer landwirtschaftlichen Winterschule hat. In der Besoldung des Winterschulleiters, der auch als Wanderlehrer für den Kreis Heve fungiert, hat der 43. Provinzialhaushaltsplan einen Zuschuß von 1500 ₹ bewilligt sowie die Übernahme der Ruhegehälter- und Dienstverpflichtungsverpflichtung.</p>											

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr			
			1921		1920	
			₹	₹	₹	₹
		Übertrag				
	4	Zuschuß an den Ruhegehalts-Vandhaltungsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Nieve angestellten Lehrer	44 460		18 215,30	
	5a	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchstationen zu Bonn und Kempen	33 000		6 000	
	5b	Zuschuß zu den Kosten des Bauamts des Rheinischen Bauernvereins	2 000		2 000	
	6	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz (Weßfensd.):			650 000	
		a) zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	665 000		305 000	
		b) zur Unterstützung von Wasserleitungen	208 000			
	7a	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den übrigen Teilen der Provinz (Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds)	372 391,20		191 924,60	
		<i>Anmerkung.</i> Die Unterstützung von Wasserleitungen im Gebiete des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds erfolgt wie bisher aus den Überschüssen der Provinzial-Feuerversicherungskasse (vgl. Titel V Nr. 3 der Einnahme des Haupt-Vandhaltungsplanes bzw. Titel IV Nr. 7 der Ausgabe dieses Vandhaltungsplanes).				
		Zu übertragen	1 724 322,70		1 252 614,90	

Bemerkungen	Zusammen			
	mehr		weniger	
	₹	₹	₹	₹
	25 125,00			
	30 246,70			
	27 000			
	14 800			
	1 000			
	280 466,25			
	471 208,45			

Zu der Ausgabe von 44 460, — ₹ werden in erster Linie die Zinsen der Lehrerrentenfonds, welche nach Titel I Nr. 3 der Einnahme 1904, 13 ₹ beitragen, verwendet, so daß aus landwirtschaftlichen Mitteln nur ein Zuschuß von 41 265,87 ₹ erforderlich ist.
Der Rechetrag ist infolge der Erhöhung der Lehrergehälter notwendig.

Die Landwirtschaftskammer hat den Antrag gestellt, den Zuschuß für die landwirtschaftliche Versuchstation in Bonn von 3000 ₹ auf 33 000 ₹ zu erhöhen.

Das Bauamt des Rheinischen Bauernvereins in Bonn ist im Jahre 1903 errichtet worden und hat neben seiner eigentlichen praktischen Tätigkeit von vorüberheim die Interessen der gesamten rheinischen Landwirtschaft im weiteren Sinne wahrgenommen. (Beleuchtung der Feuergefahr auf dem Lande, Versicherung im landwirtschaftlichen Wildes durch waldliche Gauen überhaupt usw.) Da die Kosten des Bauamtes der durch Gebühren, die nicht zu hoch bemessen werden dürfen, nur zum Teil gedeckt werden können, hat der 23. Provinziallandtag einen Zuschuß bis zu jährlich 2000 ₹ zur Deckung eines einseitigen Rechetrages bewilligt.

Im Gebiete des Weßfensd gehören besonders die Gebirgsgegenden Eifel, Hochwald, Hundsch, Weierwald, Bergisches Land, Weßfisches Hinterland, und die durch Beschlüsse der Staatsregierung und des Provinzialausschusses bezeichneten Bezirke. Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz ist der unter Titel I Nr. 5 a und 6 a der Einnahme gebildete Fonds (640 000 ₹) bestimmt, welcher mit den unter Titel I Nr. 7 a der Einnahme erwähnten Zinsen (25 000 ₹) zusammen 665 000 ₹ beträgt.

Zur Unterstützung von Wasserleitungen in denselben Bezirken der Provinz steht außerdem der unter Titel I Nr. 5 b und 6 b der Einnahme eingestellte Betrag von 200 000 ₹ zur Verfügung, zu dem die unter Titel I Nr. 7 b der Einnahme erwähnten Zinsen mit 8000 ₹ hinzutreten.

Nicht verwendete Beträge des einen Jahres bzw. ersparte Beträge werden den Mitteln des folgenden Jahres zugerechnet. Die Verteilung der Einzelbeiträge erfolgt in einer gemeinschaftlichen Besprechung zwischen Vertretern des Herrn Landwirtschaftsministers, der Staatsregierung, der Provinzialverwaltung und der Landwirtschaftskammer (Weßfensdsteuerung). Daraus hinaus zahlt die Staatsregierung ihren Anteil an der Landwirtschaftskammer (Weßfensdsteuerung) ein und der Landeshaupmann veranlaßt die Zahlung der einzelnen Beiträge auf Anweisung des Landeshaupmanns nach Prüfung der ihm zugehenden Unterlagen und Verwendungsnachweise. In den jährlichen Verwaltungsberichten werden die bewilligten Beiträge einzeln mitgeteilt.

Auf stehenden Betrag von 372 391,20 ₹ kommen zunächst, wie bisher, in Anrechnung die bis auf weitenst festgelegten Beiträge:

1. zur Deckung der Zinslast an den Rheinischen Birkerei-Verein	2 000 ₹
2. zur Befolgung von vier Weidbaubauernlehrern an die Landwirtschaftskammer	61 100
3. Beitrag zum Weidbauverein	30
4. für Wasserbauvereine (Niedr 2000 ₹, Tallpette Venney 6000 ₹, Ort 2400 ₹)	11 400
5. für Wasserbauvereine (Niedr 2000 ₹, Tallpette Venney 6000 ₹, Ort 2400 ₹)	5 000
6. Beiträge zur Veranstaltung einer jährlichen Pferdeausstellung in Köln an die Landwirtschaftskammer	3 000
7. Zuschuß für die Provinzialabteilung Rheinprovinz des Deutschen Vereins für landliche Wohl-	2 000
fahrts- und Heimatspflege	12 000
8. für die gärtnerische Versuchsanstalt in Bonn an die Landwirtschaftskammer	4 000
9. für die gärtnerische Winterschule in Heesdorf bei Bonn an die Landwirtschaftskammer	4 000
Summe	100 530 ₹

Es bleiben verfügbar 271 861,20 ₹

Dieser Betrag ist zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Meliorationen, besonders für Flußregulierungen, ferner zur Deckung der Zinslast, des Weßfensd usw. und zur Durchführung des Tuberkulosebekämpfungsvorfahrens bringend nötig.

Titel	Str.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Bis hin jetzt		
			1921		weniger		
			₰	₰	₰	₰	
		Übertrag	1 992 508	70	1 960 508	70	
11		Einmaliger Zuschuß an den Verein zur Schiffbarmachung der Ruhr.	10 000	—	—	—	
12		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Erler (Anlage A)	—	—	21 509	50	
13		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach (Anlage B)	—	—	28 790	50	
11		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Rheweiler (Anlage C)	—	—	65 904	75	
		Summe der Ausgabe	2 002 508	70	1 476 702	75	
		Die Einnahme beträgt	2 002 508	70	1 476 702	75	
		Nusgleich.					

(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)

Handel und Gewerbe den Wunsch ausgesprochen, daß die Berechtigung dieses Fonds im Interesse der ungeschädten Weiterführung der Aufnahmearbeiten auf die Dauer von 10 statt 6 Jahren bewilligt werde. Danach ist der Betrag von 5400 ₰ jährlich bis einschließlich des Rechnungsjahres 1916 bewilligt und gezahlt worden, und zwar hat die Provinz jährlich 10 800 ₰ an die Geologische Landesanstalt zu Berlin gezahlt, wovon die Hälfte aus Staatsmitteln zurückzuerhalten ist.

Im April 1908 hat die Geologische Landesanstalt auf eine an sie gerichtete Anfrage mitgeteilt, daß bis zum Jahre 1909 = 41 Kartenblätter fertiggestellt waren. Vom Jahre 1901 bis einschließlich 1907, also in 7 Jahren, wurden weitere 30 Blätter hergestellt, so daß im ganzen bis dahin 71 Blätter fertig geologisch kartiert waren, während mindestens 201 Blätter in Frage kommen. Da demnach noch 130 geologisch kartieren sind, was einen Zeitraum von etwa 30 Jahren erfordert, hat der Herr Oberpräsident im Auftrage der oben erwähnten Herren Minister ersucht, den Betrag von 5400 ₰ auf eine Reihe von Jahren, zunächst mindestens auf die Dauer von 5 Jahren vom Rechnungsjahre 1911 ab und sodann auf weitere 5 Jahre vom Rechnungsjahre 1916 ab, zur Verfügung zu stellen. Inzwischen hat der Herr Oberpräsident gebeten, den Zuschuß auch noch für die Jahre 1921—1923 zu bewilligen.

Die Landwirtschaftskammer hat zur schnelleren Durchführung der Aufnahmearbeiten im Gebiete des hiesigen Niederrheins die Einstellung eines weiteren Paläogeologen beantragt. Die Staatsregierung hat erklärt, diesem Wunsche nur entsprechen zu können, wenn ein Betrag von 5400 ₰ zur Verfügung gestellt werde. Da die Landwirtschaftskammer nach ihrer Erfahrung nur 2700 ₰ aufbringen kann, hat der Provinzialausschuß einen weiteren Zuschuß von 2700 ₰ bewilligt unter der Bedingung, daß die Landwirtschaftskammer den gleichen Betrag beisteuert.

Ferner hat der Provinzialausschuß zur schnelleren Erledigung der Kartierungsarbeiten und der Veröffentlichung für die Rechnungsjahre 1912 bis einschließlich 1916 einen weiteren Zuschuß von jährlich 500 ₰ bewilligt. Der Staat leistet den gleichen Zuschuß.

Dieser Zuschuß wird voraussichtlich auch fernerhin in Anspruch genommen.

Der Verein zur Schiffbarmachung der Ruhr hat um die Gewährung eines namhaften Beihilfebetrages zur weiteren Förderung seiner Zwecke aus Mitteln der Provinz gebeten. Im Einkommen mit der Provinz Westfalen, die den gleichen Zuschuß geben wird, wird vorgeschlagen, einen einmaligen Zuschuß von 10 000 ₰ zu bewilligen.

Vgl. die Bemerkungen zu den Einzel-Haushaltsplänen dieser Schulen.



Anlage A.

Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- u.
Obstbauschule in Trier.

Anlage A

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Die Schule bewirtschaftet an Provinzialbesitz:

Weinberge	2 ha 85 a 52 qm
Gärten (einschl. Gebäudeflächen)	1 " 90 " 03 "
Ackerland	— " 29 " 73 "
Summe	5 ha 05 a 28 qm.

❖

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr			Mehrer		weniger		Bemerkungen
			1921	1920	1919	1918	1917			
Wirtschaftserträge.										
I	1	Ertrag der Weinberge und Rebschule	370 800,25	30 45	30 45	30 45	20	—	<p>Einnahmen im Jahre 1917 40 348,28 M. " " 1918 90 305,92 " " " 1919 390 021,22 " zusammen 520 675,52 M., durchschnittlich also 173 558,51 M. Es wird angenommen, daß die Mehrerinnahme bei den zeitigen Weinpreisen erreicht wird.</p>	
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	8 000	1 20	1 20	1 20	—	—	<p>Die Gartenerzeugnisse werden hauptsächlich in der Konsumwirtschaft verwendet. Verkauft wurden 1917 für 2 640,80 M. " " 1918 " 1 013,19 " " " 1919 " 4 231,68 " zusammen 7 885,67 M., durchschnittlich 2 628,56 M. Bei den heutigen Preisen ist die Mehrerinnahme zu erwarten.</p>	
II		Kost-, Lohn- und Schulgelder der Schüler	18 900	12 10	12 10	12 10	—	—	Die Aufnahme von 30 Schülern ist, wie im Vorjahr, vorgesehen. Die Provinz gewährt 3 Freistellen für bedürftige Schüler, mithin sind in Rechnung zu ziehen 27 Schüler zum Jahreslohn von 700 M. = 18 900 M.	
III		Staatzuschuß	4 000	4 00	4 00	4 00	—	—	Der Staat zahlt für die Befoldung der zugleich als Wanderlehrer tätigen Fachlehrer einen Zuschuß von 3000 M. und für Obstbauwerke einen Zuschuß von 1000 M.	
IV		Sonstige Einnahmen	2 000	80	80	80	—	—	Die Stadt Trier gibt einen jährlichen Zuschuß von 300 M. Der Restbetrag von 1700 M. ist als außerordentliche Einnahme anzunehmen.	
V		Einnahme aus den an Beamte, Angestellte usw. gewährten Sachbezügen	19 897,50	—	—	—	—	—	Vergleiche die Gehaltsnachweisung, Beilage.	
VI		Zuschuß aus Provinzialmitteln	—	21 500	21 500	21 500	—	—	Infolge der höheren Einnahme aus Weinverkauf ist der Zuschuß aus Provinzialmitteln in Wegfall gestellt.	
Summe der Einnahme			424 197,75	94 400	94 400	94 400	21 509,50	21 509,50		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr	
			1921	1920
			ℳ	ℳ
I Befolgungen.				
		A. Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge	93 730	—
		B. Ausgleichszuschläge	65 611	—
		C. Kinderbeihilfen	25 000	15 500
		Summe Titel I	184 341	15 500
II Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waiſenkindern	12 089,25	3 000
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Verteilung von Nachhilfenunterricht	3 200	2 500
	3	Für einen Büroangestellten	6 840	6 000
	4	Für den Hausarbeiter	8 190	6 000
		Summe Titel II	30 319,25	17 500
III Sachliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Verpflegung	70 237,50	17 000
	2	Für Betten, Bettzeug und Tischwäsche	1 000	300
	3	Für Reinigung	4 000	2 500
	4	Für Möbel, Geräte, Schreibbedürfnisse, Geräte der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellervirtschaft	20 000	2 000
	5	Für Heizung	46 000	6 000
	6	Für Beleuchtung	6 000	1 500
	7	Für Arznei und Verbandmittel	100	50
		Zu übertragen	147 337,50	20 350

Bis hin jetzt		Bemerkungen
mehr	weniger	
ℳ	ℳ	
285 641	—	Vgl. die Gehaltsnachweisung, Beih. Gemäß § 12 der Befolgungsordnung. Gemäß § 11 der Befolgungsordnung. Die durch die Neuregelung der Befolgung in 1920 entstandene Mehrausgabe war durch den Haupt-Haushaltsplan gedeckt worden (vgl. die Gehaltsnachweisung für 1920).
11 062,75	—	Die Erhöhung entsteht durch die anderweitige Befolgung der Gehälter.
950	—	Ein Hilfslehrer erhält für die Jahresstunde 350 ℳ = 6 Stunden × 350 ℳ = 2100 ℳ. Der katholische Religionslehrer bezieht 500 ℳ und der erheblich weniger in Anspruch genommene evangelische Religionslehrer 250 ℳ jährlich. Ferner sind für Nachhilfenunterricht in Deutsch und Rechnen, der im Winter erteilt wird, 250 ℳ vorgezogen.
640	—	Entspricht dem bestehenden Tarif.
2 190	—	
13 042,75	—	
33 197,50	—	Es sind zu verpflegen 30 Jüdelinge für die Dauer von 10 Monaten (auschl. Ferien) = 9000 Tage und 1 Dienstmädchen = 365 Tage, zusammen 9365 Tage zu dem Durchschnittssätze von 7,50 ℳ für den Tag. — Falls die Angehörigen Verpflegung im Internat erhalten, haben sie diese zu bezahlen.
700	—	Der dreijährige Durchschnitt kann nicht angegeben werden, weil in den letzten Jahren wegen der hohen Preise keine Neubeschaffungen erfolgt sind. Es muß aber jetzt für Erfolg gefordert werden und ist daher der in Anlag gebrauchte Betrag nötig.
1 620	—	Ausgabe im Jahre 1917 1 192,86 ℳ " " " 1918 1 329,55 " " " " 1919 2 834,35 " zusammen 5 356,76 ℳ, durchschnittlich 1 785,59 ℳ. Die erhöhten Kosten für Reinigungsmaterialien rechtfertigen den geforderten Betrag von 4000 ℳ.
18 400	—	Ausgabe im Jahre 1917 4 760,12 ℳ " " " 1918 3 483,06 " " " " 1919 13 728,38 " zusammen 21 971,56 ℳ, durchschnittlich 7323,85 ℳ. Bei der fortwährenden Steigerung der Kosten war die Einsetzung des Betrages von 20 000 ℳ erforderlich.
40 000	—	Die in Anlag gebrauchten Beträge sind nötig wegen der bekannten Erhöhung der Kohlen- und sonstigen Preise.
4 500	—	
50	—	Ausgabe im Jahre 1917 9,— ℳ " " " 1918 41,45 " " " " 1919 9,30 " zusammen 59,75 ℳ, durchschnittlich 19,92 ℳ. Die vorgeschlagene Erhöhung ist trotz der Mengenerhöhung in den Vorjahren bei den gesteigerten Preisen notwendig.
110 627	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Wichtig jetzt		Bemerkungen	
			1921	1920	mehr	weniger		
			₰	₰	₰	₰		
III		Übertrag	147 337	140 571	116 407	50		
	8	Für Lehrmittel und die Bücherei	1 000	600	400	—		Ausgabe im Jahre 1917 166,85 ₰ " " " 1918 483,86 " " " " 1919 448,75 " zusammen 1 099,46 ₰, durchschnittlich 366,49 ₰. Der im Vorjahr gebrauchte Betrag ist nötig, da die Preise für Bücher usw. erheblich gestiegen sind.
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	7 500	1 800	5 700	—		Ausgabe im Jahre 1917 665,07 ₰ " " " 1918 1 032,58 " " " " 1919 5 033,07 " zusammen 6 730,72 ₰, durchschnittlich 2243,58 ₰. Für das kommende Jahr wird der Betrag von 7500 ₰ voraussichtlich erforderlich sein.
	10	Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschule und Obstgärten (Dünger, Rebpflöge, Weiden, Waß, Reben, Arbeitslöhne usw.)	40 000	15 000	22 000	—		Ausgabe im Jahre 1917 9 356,73 ₰ " " " 1918 14 199,91 " " " " 1919 13 531,92 " zusammen 37 088,56 ₰, durchschnittlich 12 429,52 ₰. Die Weinausgabe ergibt sich durch die hohen Arbeitslöhne und das fortwährende Steigen der Materialpreise.
	11	Für Abhaltung der Obstbauversammlungen und zur Ausbildung von Obstbaumeistern	600	400	200	—		Die Kurse konnten in den letzten Jahren nicht abgehalten werden; sie sollen aber jetzt wieder stattfinden. Die Kosten belaufen sich durch die erhöhten Eisenbahnfahrtgelde usw.
	12	Für Dienst- und Belehrungsstellen der Lehrer und Schüler	6 000	5 500	2 500	—		Ausgabe im Jahre 1917 3 997,71 ₰ " " " 1918 3 816,50 " " " " 1919 3 270,77 " zusammen 11 084,98 ₰, durchschnittlich 3728,33 ₰. Die erhöhten Preise für Fahrtkosten usw. veranlassen die Mehrforderung.
	13	Für Bekanntmachungen in den Zeitungen und Druckkosten der Jahresberichte usw.	1 000	400	500	—		Ausgabe im Jahre 1917 8,50 ₰ " " " 1918 92,94 " " " " 1919 369,36 " zusammen 471,10 ₰, durchschnittlich 157,03 ₰. Infolge der erhöhten Druckkosten usw. dürfte der erhöhte Mehrbetrag berechtigt sein.
	14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation	100	100	—	—		Die großen Schäden, welche die Peronospora fortgesetzt in den Weinbergen anrichtet, erfordern die energische Bekämpfung dieser Krankheit. Es sind deshalb im Einverständnis mit Sachverständigen an den 3 Provinzial-Weinbauschulen Peronospora-Beobachtungsstationen eingerichtet worden. Zur Unterhaltung der Station ist ein Betrag von 100 ₰ erforderlich.
	15	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	6 000	58 500	3 300	—		Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Steuern, Invaliden-, Angestellten- und Krankenversicherungsbeiträge, Krankenhausgebühr, Wasserzins, Hausbenutzungsgebühren, Vermittlungsgebühr, Kosten des Käufertarifs usw.
		Summe Titel III (Sämtliche Posten der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	209 537	58 500	151 167	50		Ausgabe im Jahre 1917 5 609,12 ₰ " " " 1918 9 327,62 " " " " 1919 20 264,89 " zusammen 35 201,63 ₰, durchschnittlich 11 733,88 ₰. Der vorgezeichnete Betrag von 6000 ₰ erscheint ausreichend, weil die aus dem Vorjahre übernommenen Bestände hier zunächst Verwendung finden können.
Wiederholung.								
I		Befolgungen	184 341	18 800	162 541	—		
II		Andere persönliche Ausgaben	30 319	17 270	13 049	75		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben	209 537	98 440	341 193	50		
		Summe der Ausgabe	424 197	94 440	399 753	25		
		Die Einnahme beträgt	424 197	94 440	399 753	25		
		Kausgleich.						
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)						



Anlage B.

Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Kreuznach nebst besonderer
Unterlage, betr. die an die Weinbauschule
angegliederte landwirtschaftl. Winterschule.

Anlage B

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- u. Obstbauschule in Kreuznach

für des Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Hierzu eine Unteranlage: Voranschlag für die angegliederte Winterschule (Seite 732—733).

Die Schule bewirtschaftet an Provinzialbesitz:

Weinberge und Wustfelder	29	ha	63	a	81	qm
Ackerland	18	"	23	"	71	"
Obland (Wege, Böschungen usw.)	1	"	13	"	81	"
Gartenanlagen (einschl. Gebäudeflächen)	2	"	93	"	51	"
Obstanlagen im Schönefeld	5	"	10	"	02	"
Summe	57	ha	04	a	86	qm

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beih. 1.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr		Wahrscheinlich		Bemerkungen		
			1921	1920	mehr	weniger			
			₰	₰	₰	₰			
I Wein- und Obstbaubetriebe.									
	1	Ertrag der Weinberge und Rebschule	818 041	63	327 000	60 970	15	Bei den zeitigen Weinpreisen wird die Mehreinnahme erwartet.	
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	12 000		12 000			Die Obstenerzeugnisse werden zum Teil in der Haushaltung verbraucht, zum Teil verkauft.	
	3	Einnahmen aus der Obstanlage im Schönefeld	32 000		23 000	9 000		zusammen 20 520,28 ₰, durchschnittlich 6843,10 ₰. Nach den Einnahmen des letzten Jahres ist anzunehmen, daß der in Anseß gezeichnete Mehrbetrag eingeht.	
	4	Ertrag der Land- und Viehwirtschaft	60 000		60 000			Einnahme im Jahre 1917 8 854,55 ₰ 1918 7 250,08 „ 1919 27 400,61 „ zusammen 43 494,84 ₰, durchschnittlich 14 498,28 ₰. Die Mehreinnahme ist bei den erhöhten Preisen zu erwarten.	
II		Loß-, Wohn- und Schulgelder der Höflinge	18 900		10 200	8 650		Die Aufnahme von 30 Höflingen ist vorgesehen. Die Provinz bewilligt 3 Freistellen für bedürftige Schüler, mühen sind in Rechnung zu ziehen 27 Höflinge zum Jahresloß von 700 ₰ = 18 900 ₰.	
III		Staatzuschuß	4 600		4 600			Der Staat zahlt für die Befolgung der zugleich als Wanderlehrer tätigen Fachlehrer einen Zuschuß von 3800 ₰ und für Obstbauweide einen Zuschuß von 1000 ₰.	
IV		Sonstige Einnahmen	3 000		1 300	1 500		Stadt und Kreis Kreuznach haben einen jährlichen Zuschuß von je 300 ₰ = 600 ₰ bewilligt. Der Betrag von 2400 ₰ ist als außerordentliche Einnahme anzusehen.	
V		Zinsen aus dem für Rechnungsjahre angesammelten Sicherheitsfonds			5 250		5 250	Ein Sicherheitsfonds ist zurzeit nicht hinterlegt.	
VI		Einnahme aus den an Beamte, Angestellte usw. gewährten Sachbezügen	21 090			21 090		Sgl. die „Schaltensachweisung“, Teil III.	
VII		Zuschuß aus Provinzialmitteln			28 790		50	28 790,50	Zusolge der höheren Einnahmen aus Weinverkauf ist der Zuschuß aus Provinzialmitteln in Wegfall gestellt.
Summe der Einnahme			970 231	65	473 530	301 719	15	34 040	50
						107 678	65		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr			Witkin jezt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger		
			₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰		₰
I Befolgungen.											
		A. Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge	135 770	—	—	—	—	—	—	Bgl. die „Gehaltsnachweisung“, Beibl. Gemäß § 12 der Befolgungsordnung.	
		B. Ausgleichszuschläge	90 965	90	—	—	—	—	—	Gemäß § 11 der Befolgungsordnung.	
		C. Kinderbeihilfen	16 000	—	—	—	—	—	—	Der durch die Neuregelung der Befolgung im Rechnungsjahre 1920 erforderliche Mehrbetrag war im Haupt- haushaltsplan vorgelesen (vgl. die „Gehaltsnachweisung“ für 1920).	
		Summe Titel I	242 735	90	29 100	13 635	90	—	—		
II Andere persönliche Zulagen.											
	1	Zufuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeltern	17 637	75	5 480	12 212	25	—	—	Die Erhöhung ergibt sich durch die anderweitige Festsetzung der Gehälter.	
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfeunterricht	2 800	—	2 125	675	—	—	—	Zwei Hilfslehrer erhalten je 1050 ₰, der Religionslehrer 350 ₰ Vergütung jährlich. Für den Nachhilfeunterricht an schwachbegabte Schüler — vgl. die bezügl. Bemerkung zu Titel II Nr. 2 der Ausgabe bei der Schule Trier — ist ein Betrag von 350 ₰ erforderlich.	
	3	Zulage für den Landwirtschaftslehrer, für die Verwaltung des vergrößerten Landbesitzes	600	—	600	—	—	—	—	Zulage für den Landwirtschaftslehrer für seine Tätigkeit als Kreisinspektor.	
	4	Für Schreibhilfe Vergütung	11 640	—	6 900	4 740	—	—	—	Entspricht dem bestehenden Tarif.	
	5	Für Hausarbeiter bezgl.	12 840	—	6 000	6 840	—	—	—		
	6	Für 3 Fuhrleute und 1 Stallwärter	36 000	—	28 800	7 200	—	—	—	Für die Fuhrleute und den Stallwärter sind höhere Tagelöhne angesetzt worden.	
	7	Erhaltung der Fahrtauslagen für die Verwalter bei der Beaufsichtigung der außwärtigen Weinberge	300	—	300	—	—	—	—	Dieser Betrag ist für die Fahrtausgaben bei der Beaufsichtigung der Weinbergarbeiten in Worheim und Worheim erforderlich. Die Mehrausgabe von 100 ₰ ist durch die erhöhten Eisenbahnfahrpreise nötig.	
		Summe Titel II	81 877	75	50 125	31 167	25	—	—		
III Sächliche und sonstige Ausgaben.											
	1	Für Verpflegung	72 975	—	15 200	57 742	50	—	—	Es sind zu verpflegen 30 Schüler für die Dauer von 10 Monaten (auschl. Ferien) = 9000 Tage und 2 Dienstmädchen = 720 Tage, zusammen 9720 Tage zu dem Durchschnittssatze von 7,50 ₰ für den Tag. Falls die Angestellten im Internat Verpflegung erhalten, haben sie diese zu bezahlen.	
	2	Für Betten, Bettzeug und Wäsche	1 000	—	600	400	—	—	—	Bgl. die Bemerkung zum gleichen Titel im Haushaltsplan der Prov.-Wein- und Obstbauschule in Trier.	
	3	Für Reinigung	4 962	50	2 400	2 562	50	—	—	Ausgabe im Jahre 1917 1 395,71 ₰ " " " 1918 1 867,86 " " " " 1919 3 286,96 " zusammen 6 550,53 ₰, durchschnittlich 2183,51 ₰. Bei der zunehmenden Erhöhung der Kosten für Reinigungsmaterialien ist der geforderte Betrag gerechtfertigt.	
	4	Für Möbel, Geräte, Schreibbedürfnisse, Geräte der Haus-, Weinberg-, Land-, Garten- und Kellervirtschaft	14 000	—	2 800	11 200	—	—	—	Ausgabe im Jahre 1917 5 062,96 ₰ " " " 1918 4 504,82 " " " " 1919 5 043,15 " zusammen 14 610,93 ₰, durchschnittlich 4870,31 ₰. Die fortwährende Steigerung der Kosten macht die Umrüstung des Betrages von 14 000 ₰ erforderlich.	
		Zu übertragen	92 937	50	20 625	72 102	50	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Steigen jetzt		Bemerkungen
			1921	1920	mehr	weniger	
			₰	₰	₰	₰	
III		Übertrag	92 987 50	20 820	72 167		
	5	Für Heizung	38 000	6 000	32 000		} Die starke Steigerung entspricht der bekannten Erhöhung der Kohlen und sonstigen Preise.
	6	Für Beleuchtung	5 000	2 200	2 800		
	7	Für Arznei- und Verbandmittel	150	30	120		
	8	Für Schenmittel und die Bäckerei	2 000	20	1 980		<p>Ausgabe im Jahre 1917 33,— ₰</p> <p> 1918 48,— "</p> <p> 1919 58,80 "</p> <p> zusammen 139,80 ₰, durchschnittlich 46,60 ₰.</p> <p>Die Erhöhung ist notwendig, da die Preise erheblich gestiegen sind.</p>
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	15 000	6 000	9 000		<p>Ausgabe im Jahre 1917 390,40 ₰</p> <p> 1918 455,61 "</p> <p> 1919 1 103,61 "</p> <p> zusammen 1 949,62 ₰, durchschnittlich 649,87 ₰.</p> <p>Infolge andauernden Steigens der Bäckereipreise ist der in Ansatz gebrachte Betrag nötig.</p>
	10	a) Für Bearbeitung der Weinberge und Nebshäfen und der Weinanlage von Weinbergen	325 000	270 000	55 000		<p>Ausgabe im Jahre 1917 1 480,04 ₰</p> <p> 1918 1 258,92 "</p> <p> 1919 8 880,30 "</p> <p> zusammen 11 619,26 ₰, durchschnittlich 3876,09 ₰.</p> <p>Infolge andauernden Steigens der Bäckereipreise ist der in Ansatz gebrachte Betrag nötig.</p> <p>Der Betrag von 15 000 ₰ wird für das kommende Jahr voraussichtlich erforderlich sein.</p>
		b) Für Bearbeitung der Gartenanlagen	10 000	9 000	1 000		
		c) Für die Unterhaltung der Obstanlage im Schloßfeld und für die Ausbildung von Baumwärttern	30 000	17 000	13 000		
		d) Für den landwirtschaftlichen Betrieb	100 000	50 000	50 000		
		e) Für landwirtschaftliche Anbauversuche	200	50	150		
	11	Für Abhaltung von Obstausstellungen und die Obstverwertung	800	2 000	1 200		<p>Entspricht den hierfür aufgestellten Kostenschätzungen.</p> <p>Die Mehrausgabe ist durch das Steigen der Löhne und die Erhöhung der Materialpreise bedingt.</p> <p>Sie vor.</p>
	12	Für Dienst- und Belehrungsreisen der Lehrer und Schüler	5 000	2 000	3 000		<p>Sie vor.</p> <p>Der vorgesehene Betrag ist nach Schätzung voraussichtlich erforderlich.</p>
	13	Für Bekanntmachungen in den Zeitungen, Druckkosten der Jahresberichte usw.	1 500	1 000	500		<p>Dieser Betrag dient zur Aufstellung von Versuchen mit neuen Getreidearten, Kartoffeln, Rüben usw.</p> <p>Dieser Betrag dient zur Aufstellung von Versuchen mit neuen Getreidearten, Kartoffeln, Rüben usw.</p> <p>Sgl. die Bemerkung zum gleichen Titel im Haushaltsplan der Prov.-Wein- und Obstbauschule in Trier.</p>
	14	Für Unterhaltung eines Dienstanstandes und Erteilung von Unterricht in der Bienenzucht	300	100	200		<p>Ausgabe im Jahre 1917 1 787,54 ₰</p> <p> 1918 1 749,42 "</p> <p> 1919 2 905,28 "</p> <p> zusammen 6 442,24 ₰, durchschnittlich 2147,42 ₰.</p> <p>Durch die erhöhten Preise für Eisenbahnfahrten usw. ist der vorgesehene Betrag gerechtfertigt.</p> <p>Die Papierpreise und Druckkosten sind so gestiegen, daß der Betrag von 1500 ₰ durchaus notwendig ist.</p>
	15	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation	200	100	100		<p>Die Unterhaltungskosten sind bedeutend gestiegen.</p>
		Zu übertragen	826 987 50	386 720	440 267 50		<p>Die großen Schäden, welche die Peronospora fortgesetzt in den Weinbergen anrichtet, erfordern die energische Bekämpfung dieser Krankheit. Es sind deshalb im Einzelhändlers mit Fachverhändlern an den 3 Provinzial-Weinbauschulen Peronospora-Beobachtungsstationen eingerichtet worden. Zur Unterhaltung der Station ist bei dem vorgeschriebenen Grundbesitz ein Betrag von 200 ₰ erforderlich.</p>

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Soll sein jetzt		Bemerkungen	
			1921	1920	mehr	weniger		
			K	℥	K	℥		
		Übertrag	625 987 50	285 200	100 250			
16		Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	19 630 50	7 000	12 000			
		Summe Titel III	645 618 —	292 200	112 250 00			
(Sämtliche Posten der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)								
Wiederholung.								
I		Belohnungen	242 735 90	29 000	111 635 90			
II		Andere persönliche Ausgaben	81 877 75	30 000	51 707 25			
III		Sächliche und sonstige Ausgaben	645 618 —	393 200	252 275 50			
		Summe der Ausgabe	970 231 65	472 200	365 678 65			
		Die Einnahme beträgt	970 231 65	472 200	365 678 65			
		Ausgleich.						
(Die am Jahreschluss verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)								

Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Angestellten-, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Fernsprechanrufgebühren, Porto, Steuern, Wasserzins, Kosten des Rückerkaufs, ferner eine vom Provinzialausschuß widerruflich bewilligte Unterstützung in Höhe von 1800 M für eine Verwandte des früheren Besitzers bei erworbenen Weinberge usw.
Da hier auch sonstige unvorhergesehene Ausnahmen zu buchen sind, war die vorgezeichnete Erhöhung nötig.



Unteranlage zu B.

Haushaltsplan für die an der Provinzial-
Wein- und Obstbauschule in Kreuznach ange-
gliederte landwirtschaftliche Winterschule.

Unteranlage

zum Haushaltsplan

für

die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach,

betr. die an diese Schule angegliederte landwirtschaftliche Winterschule

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beil. 1.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr		Stichtag jetzt		Bemerkungen
			1921	1920	mehr	weniger	
			₰	₰	₰	₰	
I	1	Zuschüsse für die landwirtschaftliche Winterschule	11 080	6 500	4 150	—	Die Provinz zahlt einen Zuschuß von 5000 ₰ — vgl. Titel I Nr. 1 der Ausgabe des Haushaltsplanes für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten. — Der Staat zahlt einen Zuschuß von 3000 ₰ und der Kreis Kreuznach einen solchen von 3080 ₰.
	2	Schulgelber und etwaige sonstige Einnahmen	28 298	1 800	26 498	—	Es wird angenommen, daß 15 Schüler des I. und 15 Schüler des II. Lehrganges, zusammen 30 Schüler, die Winterschule besuchen. Das Schulgeld beträgt 60 ₰, je daß 1800 ₰ eingekehrt werden können. Der Differenzbetrag ist als Ausgleich zur Deckung der Ausgaben vorgesehen. Etwasige Fehlbeträge müssen aus Überschüssen der Weinbauschule in Kreuznach gedeckt werden.
II		Einnahme aus den an den Leiter der Schule gewährten Sachbezügen	1 080	—	1 080	—	
		Summe der Einnahme	40 458	8 300	32 158	—	
Ausgabe							
I	1	A. Gehalt des technischen Leiters der Winterschule	13 400	3 800	22 728	—	Vgl. die „Gehaltsnachweisung“, Beibl.
		B. Ausgleichzuschlag	8 978	—	—	—	Gemäß § 12 der Befehlungsverordnung.
		C. Kinderbeihilfen	4 400	—	—	—	Gemäß § 11 der Befehlungsverordnung.
	2	Reisekosten an denselben	2 300	13 000	1 600	—	Für Reisen innerhalb des Schulbezirks wird ein Pauschbetrag von 2000 ₰ gewährt wie bei den übrigen Winterschulen. Die Reisekosten außerhalb des Schulbezirks werden besonders bezahlt; hierfür sind 300 ₰ vorgesehen.
	3	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeltern für den Winterschulleiter	1 639 50	—	1 639 50	—	
	4	Sonstige Ausgaben	9 740 50	3 350	6 390 50	—	Hier sind zu verrechnen die Kosten für Reinigung, Heizung und Beleuchtung, Entschärfung der Hilfsmittel, Schreibbedürfnisse und Fachzeitschriften, Ausstattung der Schule mit Unterrichtsmaterial und Lehrbüchern, Instandhaltung des Gebäudes, Portofolien, Druckkosten usw. Die Erhöhung entsteht durch die Steigerung aller Preise, insbesondere für Heizung und Beleuchtung.
		Summe der Ausgabe	40 458	8 300	32 158	—	
(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verrechnung in das nächste Jahr übertragen. Sämtliche Posten übertragen sich gegenseitig.)							



Anlage C.

Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Ahrweiler.

Anlage C

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

Haushaltsplan für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Ahrweiler

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Die Schule bewirtschaftet an Provinzialbesitz:		
Weinberge		1 ha 37 ar 89 qm
Garten (einschl. Gebäudefläche)		2 " 50 " 71 "
	Summe	3 ha 88 ar 60 qm
Außerdem:		
Weinberg der Kommission zur Hebung des Rotweinbaues		43 ar 15 qm
Staatliche Versuchsweinberge		38 " 38 "
Gemüseversuchsfelder		20 " 75 "
Landwirtschaftliche Versuchsfelder bei Niederbreisig, Bodendorf, Ramersbach		2 ha 56 " 06 "

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beih. 1.

Titel	Nr.	Einnahme	Beitrag für das Rechnungsjahr		Wahrscheinlich		Bemerkungen
			1921	1920	mehr	weniger	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
I		Wirtschaftserträge.					
	1	Ertrag der Weinberge und Rebhaine	50 000	24 130	25 850	—	Einnahme im Jahre 1917 15 622,48 ℳ " " " 1918 27 633,65 " " " " 1919 29 443,75 " zusammen 72 699,88 ℳ, durchschnittlich also 24 233,29 ℳ. Die höhere Einnahme darf wegen der gestiegenen Weinpreise erwartet werden.
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	12 000	3 290	8 710	—	Die Gartenerzeugnisse werden zum Teil in der Anstaltswirtschaft verbraucht, zum Teil verkauft. Einnahme im Jahre 1917 3 908,51 ℳ " " " 1918 3 276,47 " " " " 1919 7 609,43 " zusammen 14 794,41 ℳ, durchschnittlich also 4 931,47 ℳ. Die Mehreinnahme ist bei den erhöhten Obst- und Gemüsepreisen zu erwarten.
	3	Erträge der Versuchsfelder	5 000	3 000	2 000	—	Die Einnahmen der Versuchsfelder werden Wahrscheinlich 5000 ℳ betragen.
II		Kost-, Wohn- und Schulgelder der Zöglinge	15 400	9 900	5 500	—	Die Aufnahme von 25 Zöglingen ist vorgesehen. Die Provinz gewährt drei Freistellen für bedürftige Schüler müssen sich in Rechnung zu ziehen 22 Zöglinge zum Jahreslohn von 700 ℳ = 15 400 ℳ.
III		Staatlohnzuschuß	4 600	4 600	—	—	Staatlohnzuschuß werden zur Befolgung der auch als Wanderlehrer tätigen Fachlehrer 3600 ℳ und ferner für Obstbaumzucht 1000 ℳ als Zuschuß bewilligt.
IV		Einnahmen aus den an Beamte, Angestellte usw. bewährten Sachbezügen	10 961	25	10 961	25	Bgl. die „Schaltensachweisung“, Beilage.
V		Einnahmen aus den Überschüssen der Schulen in Trier und Kreuznach	210 901	—	210 901	—	Der Provinzialzuschuß ist in Abgang gestellt worden, weil angenommen wird, daß die im vorliegenden Haushaltsplan sich ergebenden Fehlbeträge aus den Überschüssen der beiden anderen Schulen gedeckt werden können.
VI		Sonstige Einnahmen	1 000	800	150	—	Der Kreis Rheweiler zahlt einen jährlichen Beitrag von 500 ℳ. 700 ℳ sind als außerordentliche Einnahme anzusehen.
VII		Zuschuß aus Provinzialmitteln	—	65 904	—	65 904	Bem. wie Tit. V.
		Summe der Einnahme	309 862	111 694	304 872	25	65 904
					304 872	25	65 904

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Nicht jetzt		Bemerkungen
			1921	1920	mehr	weniger	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
I		A. Bezahlungen	55 525	—	—	—	Vgl. die „Behaltensnachweisung“, Beilage. Gemäß § 12 der Bezahlungsordnung. Gemäß § 11 der Bezahlungsordnung. Die durch die Neuordnung der Bezahlung im Rechnungsjahre 1920 entstandene Mehrausgabe ist auf dem Haupt-Haushaltsplan gedeckt worden (vgl. „Behaltensnachweisung“ für 1920).
		B. Ausgleichsbeitrag	33 315	—	—	—	
		C. Kinderbeihilfen	5 000	—	—	—	
		Summe Titel I	93 840	13 825	70 015	—	
II		Andere persönliche Ausgaben.					
	1	Zufuhr an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	91 972,25	3 025	8 174,75	—	Vgl. die Bemerkung zum gleichen Titel im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier. 2 Hilfslehrer erhalten je 1050 ℳ = 2100 ℳ. — Der katholische Religionslehrer bezieht 350 ℳ jährlich. — Ferner werden für Nachhilfsunterricht, der im Winter erteilt wird, 350 ℳ gezahlt.
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfsunterricht	2 800	1 810	990	—	
	3	Für einen Bureauhilfen	6 000	6 000	—	—	Entspricht dem bestehenden Tarif.
	4	Für einen Aufseher für Landwirtschaft	6 000	6 000	—	—	
	5	Für einen Gartenaufseher	6 900	6 900	—	—	
	6	Für den Hausarbeiter	7 200	7 200	—	—	
		Summe Titel II	38 097,25	30 530	7 162,25	—	
III		Zählliche und sonstige Ausgaben.					
	1	Für Verpflegung	41 725	16 840	4 732,50	—	Es sind zu verpflegen 25 Schüler und 2 Dienstmädchen, die erstere 7500, die letztere 730 Tage, zusammen 8230 Tage, zu dem durchschnittlichen Satze von 7,50 ℳ pro Tag. Falls die Angestellten Verpflegung im Internat erhalten, haben sie diese zu bezahlen. Vgl. die Bemerkung zum gleichen Titel im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
	2	Für Betten, Bettzeug und Wäsche	1 500	1 700	2 100	—	
	3	Für Reinigung	4 800	—	—	—	Ausgabe im Jahre 1917 1 011,75 ℳ 1918 1 264,05 „ 1919 2 068,09 „ zusammen 4 343,89 ℳ, durchschnittlich 1 447,96 ℳ. Der geforderte Betrag von 4800 ℳ ist durch die Erhöhung der Kosten für Reinigungsmaterialien gerecht fertigt
	4	Für Möbel, Geräte, Schreibbedürfnisse, Geräte usw. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellereiwirtschaft	6 000	3 400	1 000	—	
	5	Für Heizung	30 000	6 000	24 000	—	Ausgabe im Jahre 1917 3 004,44 ℳ 1918 4 563,72 „ 1919 4 738,35 „ zusammen 12 306,51 ℳ, durchschnittlich 4 102,17 ℳ. Die Erhöhung ist bei den fortwährend steigenden Preisen nötig. Die starke Steigerung entspricht der bekannten Erhöhung der Kohlen- und sonstigen Preise.
	6	Für Beleuchtung	4 000	—	—	—	
	7	Für Arznei und Verbandmittel	100	—	—	—	Ausgabe im Jahre 1917 — ℳ 1918 9,50 „ 1919 41,05 „ zusammen 50,55 ℳ, durchschnittlich 16,85 ℳ. Die vorgeschlagene Erhöhung ist bei den gestiegenen Preisen notwendig.
		Zu übertragen	108 125	31 070	70 432,50	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Bis hin jetzt		Bemerkungen	
			1921	1920	mehr	weniger		
			M.	Pf.	M.	Pf.		
III		Übertrag	108 125	—	31 620 50	—		
	8	Für Lehrmittel und die Bäckerei	2 000	—	1 850	—		Ausgabe im Jahre 1917 757,85 M. " " " 1918 1 104,57 " " " " 1919 625,03 " zusammen 2 488,05 M., durchschnittlich 829,35 M. Infolge erhöhten Steigens der Bächer- usw. Preise ist der in Ansatz gebrachte Betrag erforderlich.
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern usw.	9 000	—	8 000	—		Ausgabe im Jahre 1917 877,15 M. " " " 1918 2 252,34 " " " " 1919 2 355,74 " zusammen 5 485,23 M., durchschnittlich 1828,41 M. Der Betrag von 9000 M. wird für das kommende Jahr voraussichtlich erforderlich sein.
	10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebhüllen und Obstgärten (Dünger, Rebpfähle, Weiden, Saß, Arbeitslöhne usw.)	38 000	—	18 000	—		Ausgabe im Jahre 1917 10 476,29 M. " " " 1918 20 830,17 " " " " 1919 30 064,68 " zusammen 61 371,14 M., durchschnittlich 20 457,05 M. Die Erhöhung ist nötig, da die Löhne und Materialpreise bedeutend gestiegen sind.
		b) Für die Rebhülle zur Veranzucht weißer Traubensorten	300	—	300	—		
	—	Einmalig zur Einzäunung des Weinberges im Lurberg	—	—	3 000	—	2 000	Dieser Betrag war nur einmalig vorgesehen.
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	500	—	500	—	300	Vgl. die Bemerkung zum gleichen Titel im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
	12	Für Dienst- und Belehrungsreisen der Lehrer und Schüler	7 500	—	3 000	—	4 500	Ausgabe im Jahre 1917 2 274,89 M. " " " 1918 2 917,25 " " " " 1919 4 329,86 " zusammen 9 522,— M., durchschnittlich 3240,67 M. Der vorgesehene Betrag ist durch die erhöhten Preise für Fahrkosten usw. gerechtfertigt.
	13	Für Bekanntmachungen in den Zeitungen und Druckkosten der Jahresberichte usw.	1 800	—	600	—	1 200	Die Druckkosten sind so gestiegen, daß der in Ansatz gebrachte Betrag erforderlich ist.
	14	Für die Unterhaltung der Personalpost-Beobachtungsstation	100	—	100	—	—	Vgl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe bei der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
	15	a) Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	7 000	—	4 020 75	—	2 970 25	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Angestellten-, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Wasserzins, Kosten des Küchendienstes, ferner wird wie im Vorjahre ein Teil der Kosten zur Beschaffung von Apparaten für die Obstverwertungsstation verwendet werden. Ausgabe im Jahre 1917 7 020,73 M. " " " 1918 8 472,41 " " " " 1919 7 351,30 " zusammen 22 854,44 M., durchschnittlich 7618,15 M.
		b) Zur Anstellung von Anbau- und Düngungsversuchen im Kreise Rheweiler	3 600	—	3 000	—	600	Auf Veranlassung der Lokalabteilung Rheweiler ist bei Wiederbreitig ein etwa 92 a großes Stück Land gepachtet worden, auf welchem Versuche mit Kartoffel-, Hüben-, Weizen-, Gerste- und Getreidebau, sowie Düngungsversuche angestellt werden. Diese Versuche haben sich für die Bevölkerung als sehr lehrreich erwiesen; es werden deshalb auf Antrag des Lokalabteilungsleiters gleiche Versuche auch in anderen Gemeinden des Kreises angestellt, und zwar in Bodenborn und Hamersbach. Die betreffenden Flächen sind etwa 72 a bzw. 92 a groß. Die hierdurch entstehenden Aufwände, insbesondere die Reisefkosten des Lehrers, werden etwa 3600 M. betragen. Die Einnahmen sind unter Titel I Nr. 3 nachgewiesen.
		Summe Titel III	177 925	—	66 722 25	—	2 000	
		(Sämtliche Positionen der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)						

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr		Bis hin jezt		Bemerkungen
			1921	1920	mehr	weniger	
			„	„	„	„	
Wiederholung.							
I		Befehlungen	93 840	13 900	79 940	50	
II		Andere persönliche Ausgaben	38 097 25	30 800	71 897 25	—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben	177 935	66 720	111 215	70	
Summe der Ausgabe			309 872 25	111 420	298 452 25	—	
Die Einnahme beträgt			309 872 25	111 420	298 452 25	—	
Ausgleich.							
<p>(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)</p>							

